

Diagnostische Tests

Hauttest bei Kindern

Dieser Test wird auf dem Vorderarm oder Rücken des Kindes durchgeführt. Unsere erfahrene Allergieschwester wird einige Tropfen von Allergenkonzentrat nach Vorgabe des Arztes auf die Haut auftragen und diese mit einem spitzen Stempel in die oberste Hautschicht hineindrücken („pricken“). Der Test macht wenig Schmerzen, kleine Kinder haben manchmal etwas Angst wegen des Kratzgefühls. Die **Resultate** werden nach 20 Minuten abgelesen und dann mit dem Arzt besprochen.

Was ist ein Pricktest und wie läuft er ab?

In Flüssigkeit aufgelöstes Allergen wird im allgemeinen in Tropfenform auf die Innenseite des Unterarms oder auf den Rücken des Kleinkinds aufgetragen und die Haut dann mit einer feinen aber spitzen Stempel in die oberste Hautschicht gedrückt, was in der Regel kaum Schmerzen bereitet. Wenn das Kind auf eines dieser Allergene reagiert, so kommt es im Bereich des entsprechenden Allergentropfens nach fünf bis 20 Minuten zu Rötung, Juckreiz und Quaddelbildung. Mit dem Prick-Test sind Allergien vom Soforttyp (Typ I) nachweisbar. Solche Allergien sind Überempfindlichkeits-Reaktionen, die durch den Kontakt mit bestimmten Substanzen (Allergenen), wie z.B. Pollen oder Nahrungsmittel ausgelöst werden. In der Flüssigkeit können einzelne Allergene (Milch, Ei, Birke etc.) oder Gruppen von Allergenen (Nüsse, Pollen, Pilze etc.) enthalten sein.

Bedeutet eine positive Reaktion immer auch eine Allergie?

Nein - Sämtliche Ergebnisse sind nur im Zusammenhang mit einem ausführlichen Gespräch über bisherige vom Patienten selbst beobachtete Reaktionen verwertbar (Anamnese). Positive Reaktionen im Test sind nicht gleichbedeutend mit einer Allergie auf den entsprechenden Stoff.

Welche Komplikationen können bei einem Prick-Test auftreten?

In ganz seltenen Fällen kann eine allergische Reaktion ausgelöst werden. Um solche Reaktionen zu verhindern, ist das Gespräch mit Eltern und dem Patienten über selbst beobachtete, frühere Reaktionen unerlässlich. Der Arzt kann dann auf einen Pricktest verzichten.

Was muss ich vor dem Test beachten?

Vor der Untersuchung dürfen während 3 Tage keine Antihistaminika (Fenistil, Zyrtec, Xyzal) oder Kortikosteroide (Prednison, Prednisolon, Betnesol,) eingenommen werden, da diese eine allergische Reaktion verhindern und folglich das Testergebnis verfälschen. Es darf aber mit Steroiden inhaliert werden, falls dies notwendig ist. Falls Sie dennoch ein solches Medikament nehmen mussten, informieren Sie bitte vorgängig den betreuenden Arzt oder rufen Sie uns vor der Konsultation an.

Aufgrund des Gesprächs mit Ihnen entscheidet der Arzt, welche Mischung für den Test bei Ihrem Kind benutzt werden soll.



Markieren

In ruhiger, entspannter Umgebung markiert die Allergieschwester rote Punkte auf den Arm.



Auftragen

Jetzt werden die Tröpfchen der "Allergielösung" aufgetragen.

Pricken

Zum Schluss wird mit einem spitzen Plastikstempel die oberste Hautschicht angeritzt.
Positivkontrolle ergeben einen roten Hof und eine Quaddel.

Bluttest

Beim RAST-Test (Radio-Allergo-Sorbent-Test) handelt es sich um einen Bluttest im Labor. Er ist bereits ab dem Neugeborenenalter möglich und unter Umständen sinnvoll. Im Test werden Antikörper der IgE-Klasse gegen körperfremde Allergene nachgewiesen. Man untersucht dabei bestimmte, Allergene, die bereits im Verdacht stehen, eine Allergie auszulösen.

Ablauf:

Dafür wird in einer einzigen Entnahme das Blut für die Laboruntersuchungen abgenommen, das Ergebnis liegt nach ca. 1 Woche vor.

Resultat:

Grundsätzlich gilt, dass ein höherer RAST-Wert, einer höheren Wahrscheinlichkeit einer Allergie entspricht. Bei niedrigen RAST-Werten sind die Ergebnisse jedoch nicht gut interpretierbar. Die Interpretation ist nur in Zusammenhang mit einer Gesamtuntersuchung sinnvoll möglich. Häufig wird der RAST Test als Verlaufsparemeter für den Allergieverlauf eingesetzt.

Ort:

Der Test wird in unserer Poliklinik durchgeführt.